



## 3. Symposium bayerischer Tageskliniken

# Entwicklung und aktueller Status der allgemeinpsychiatrischen Tagesklinik Würzburg

U. Berninger  
Universitätsklinik für Psychiatrie  
und Psychotherapie / Würzburg



# Ablauf:

I. Kontext der Entstehung

II. Tagesklinik 1982

III. Tagesklinik 2007

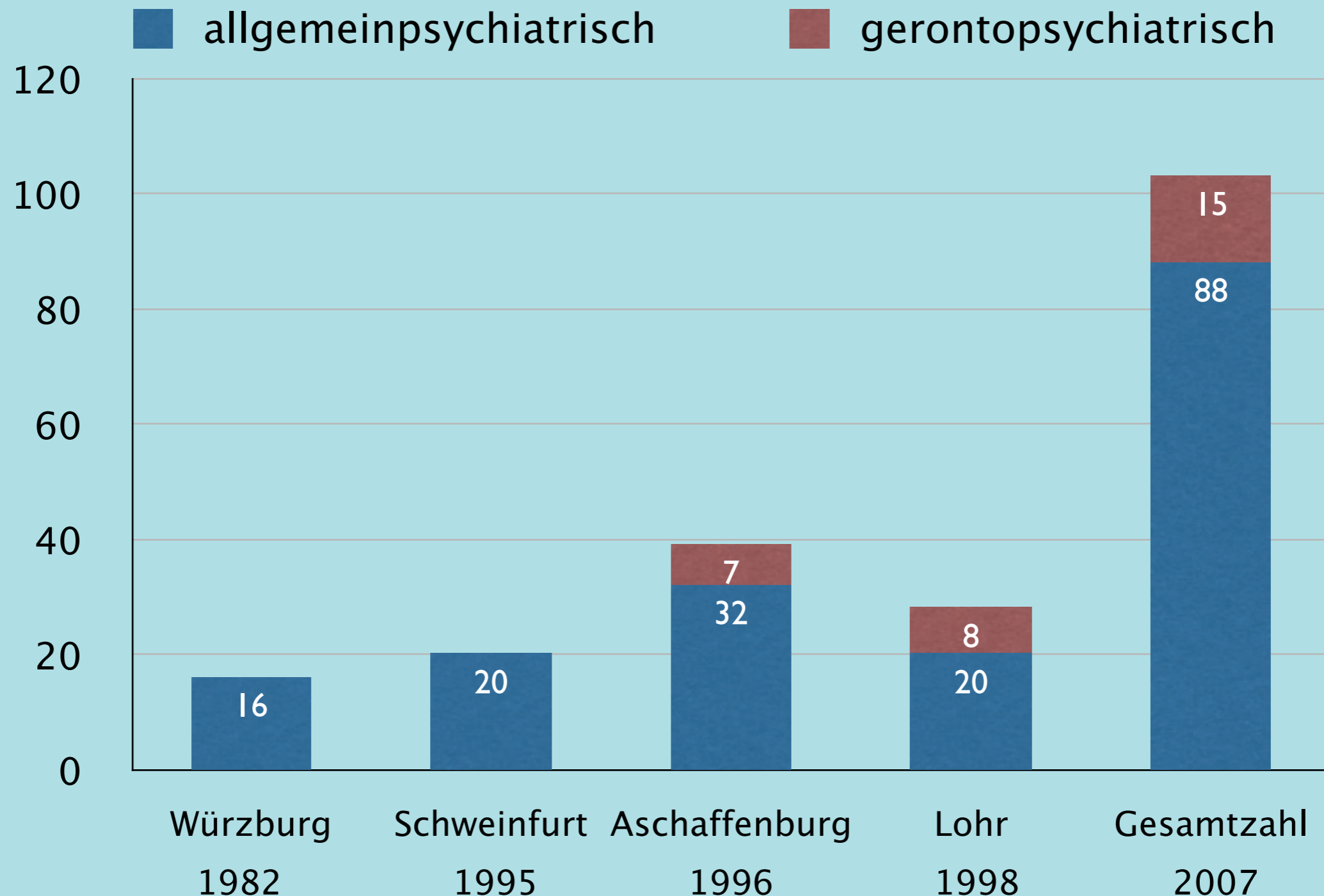
IV. Zusammenfassung

# I. Kontext der Entstehung

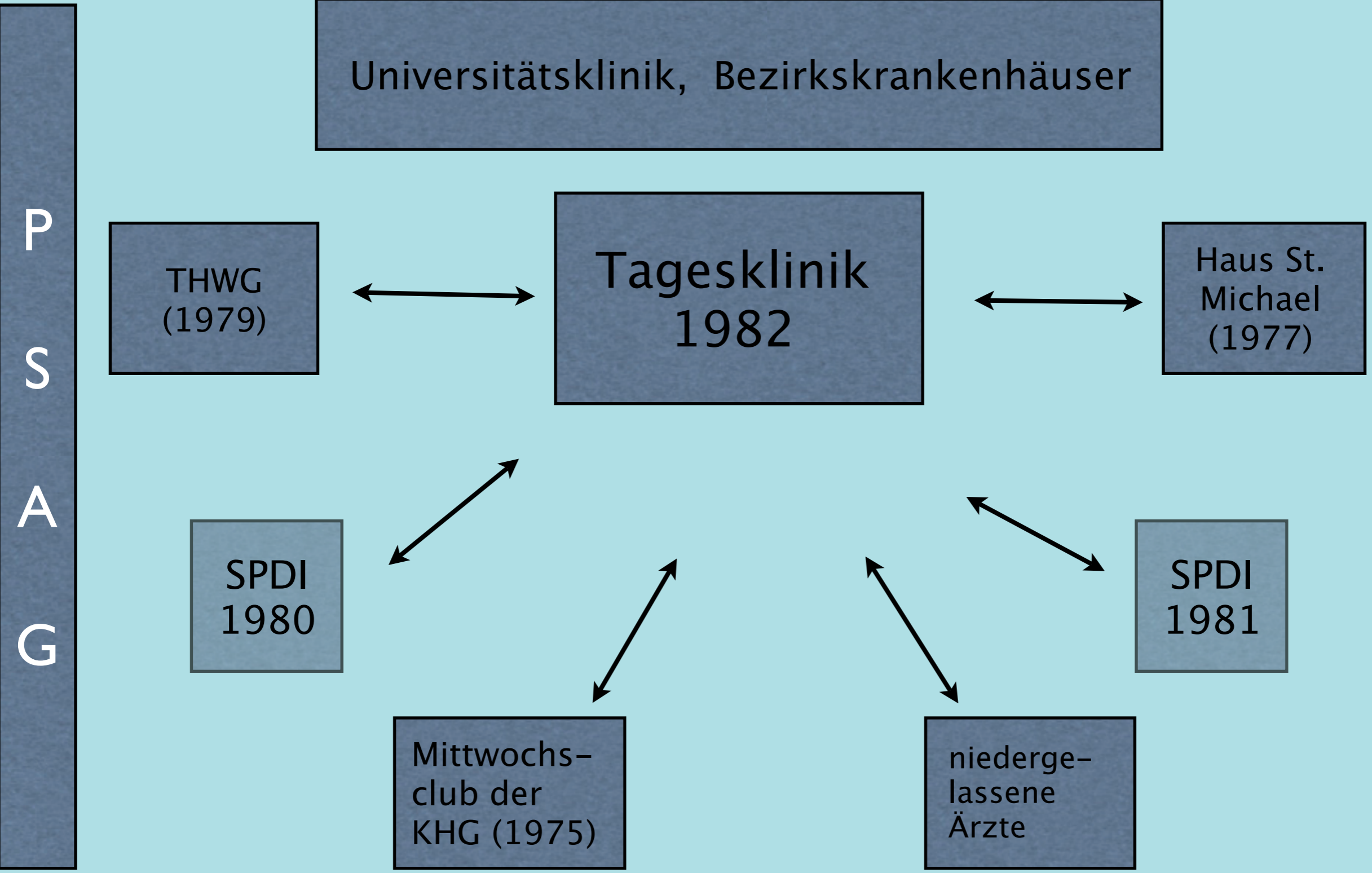
- > Psychiatrieenquete 1975
- > Erster Bayerischer Landespsychiatrieplan (1980)
- > Eröffnung der Tagesklinik am 14.2.1982, zweite Tagesklinik in Bayern (1978 TK München), erste Tagesklinik in Unterfranken mit „Modellcharakter“ bis 1995
- > strukturelle Bedingungen

# Entwicklung der Tageskliniken in Unterfranken Stand Februar 2007

(Erwachsenenpsychiatrie)



# Strukturelle Bedingungen 1982



# II. Tagesklinik 1982

## Grundkonzept:

### > Integrierte Tagesklinik

mittlerer Verweildauer 5 Monate / 15 Plätze /  
5 Behandlungstage pro Woche / multiprofessionelles Team

### > originäre Indikationen:

1. medizinische und soziale mittelfristige Reintegration von Patienten mit chronischen bzw. häufig rezidivierenden Erkrankungen
2. Aufnahme zur Aktivierung von Patienten nach vollstationärer Behandlung i. S. einer Übergangseinrichtung
3. Krisenintervention bei akut kranken Patienten anstelle einer Vollhospitalisierung

## Konzept 2007

### > Integrierte Tagesklinik

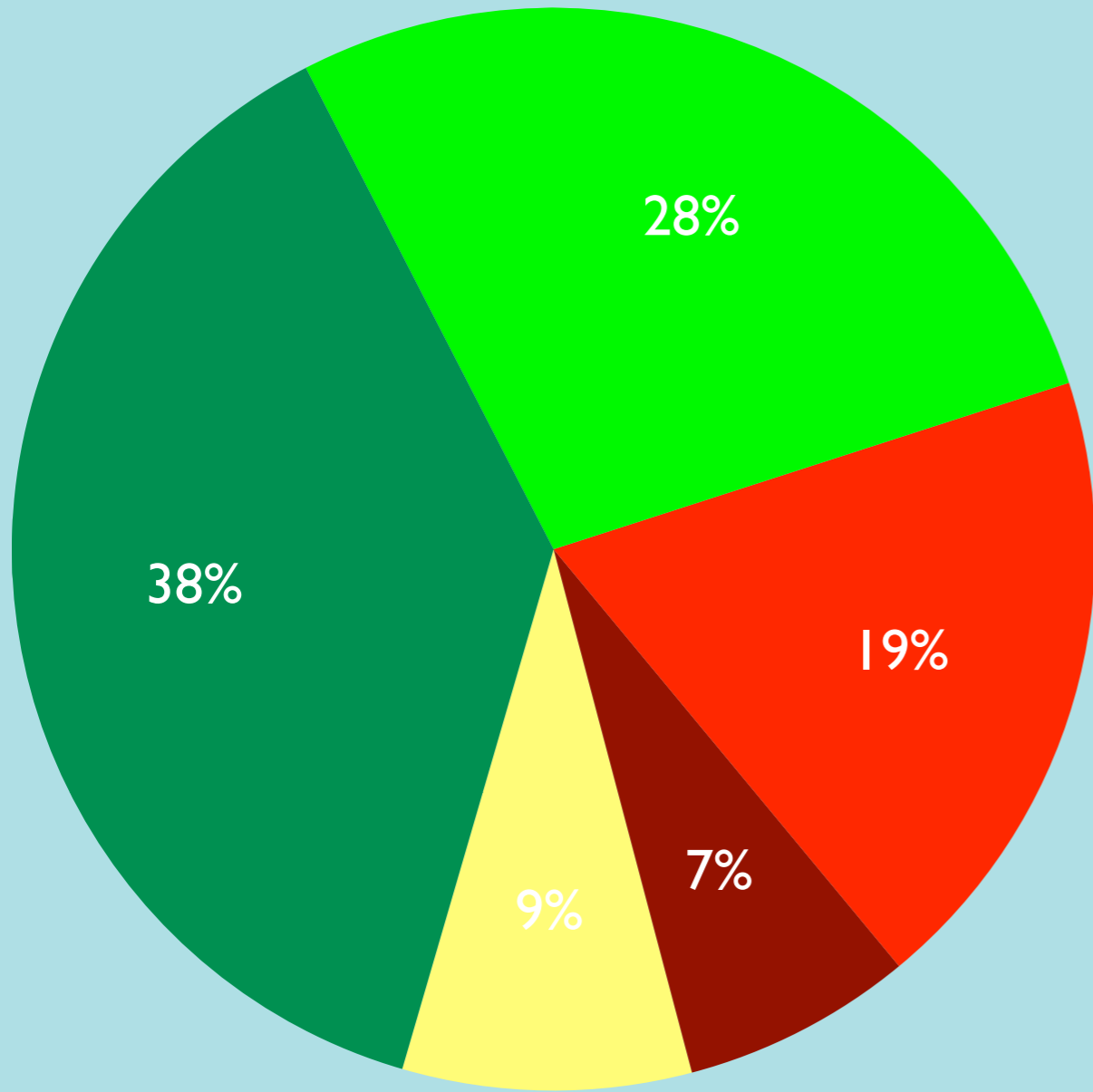
**mittlerer Verweildauer (2 Monate) / 16 Behandlungsplätze / 5 Behandlungstage pro Woche / multiprofessionelles Team**

### > Indikationen

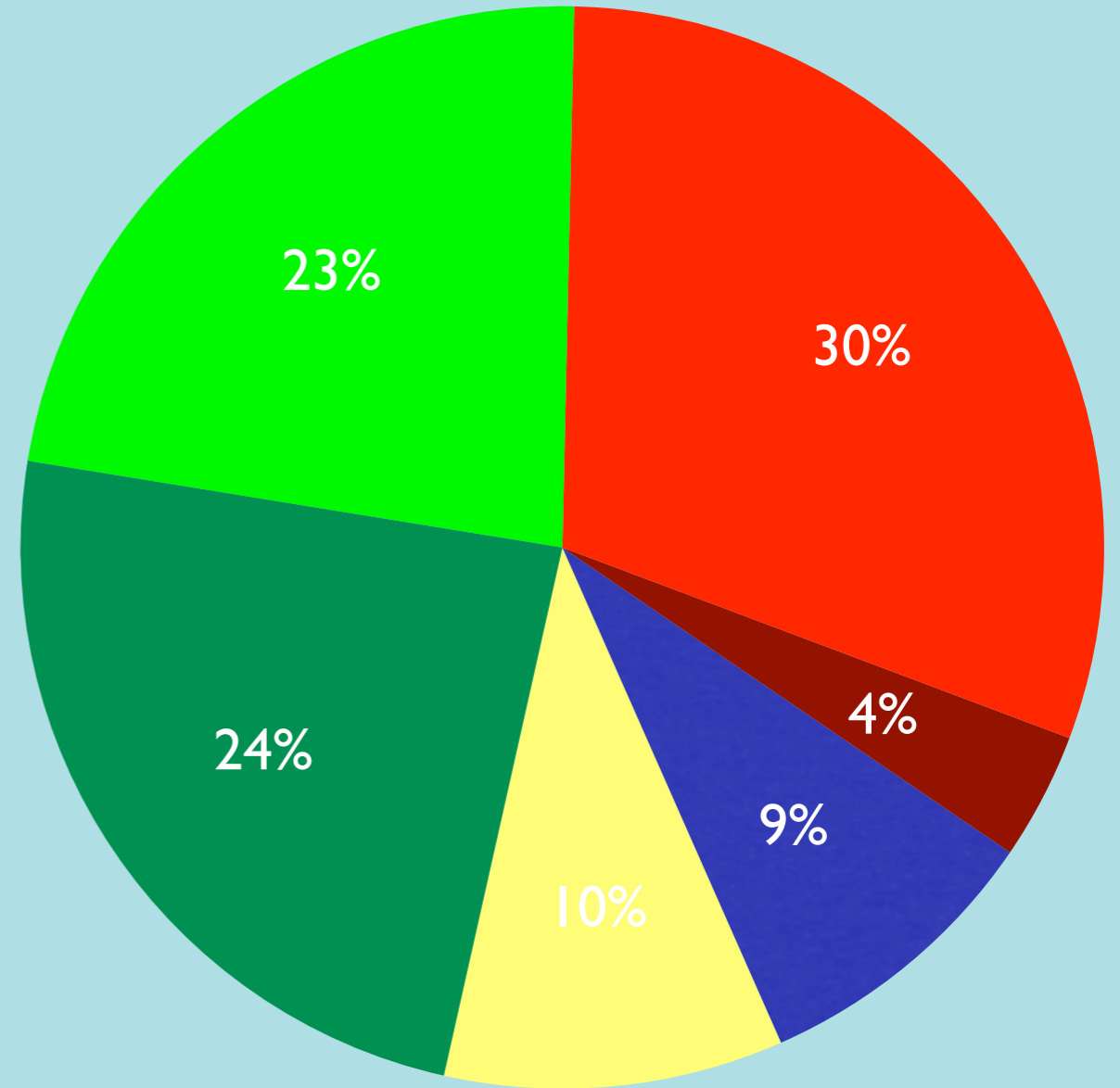
1. medizinische und soziale mittelfristige Reintegration bei Patienten mit chronischen, bzw. häufig rezidivierenden Erkrankungen
- 2.
3. Krisenintervention bei akut kranken Patienten die keiner Vollhospitalisierung bedürfen
4. Intensivierung der ambulanten Behandlung bei der diagnostischen Abklärung eines unklaren Störungsbildes
5. Patienten mit Neurosen, Persönlichkeitsstörungen werden zunehmend aufgenommen, ggf. Weiterleitung an Psychotherapiestation
6. Patienten mit dementiellen Erkrankungen können nur im Ausnahmefall aufgenommen werden

# Diagnosenspektrum

- F20-22
- F23-28
- F3
- F4
- F9
- Sonstige

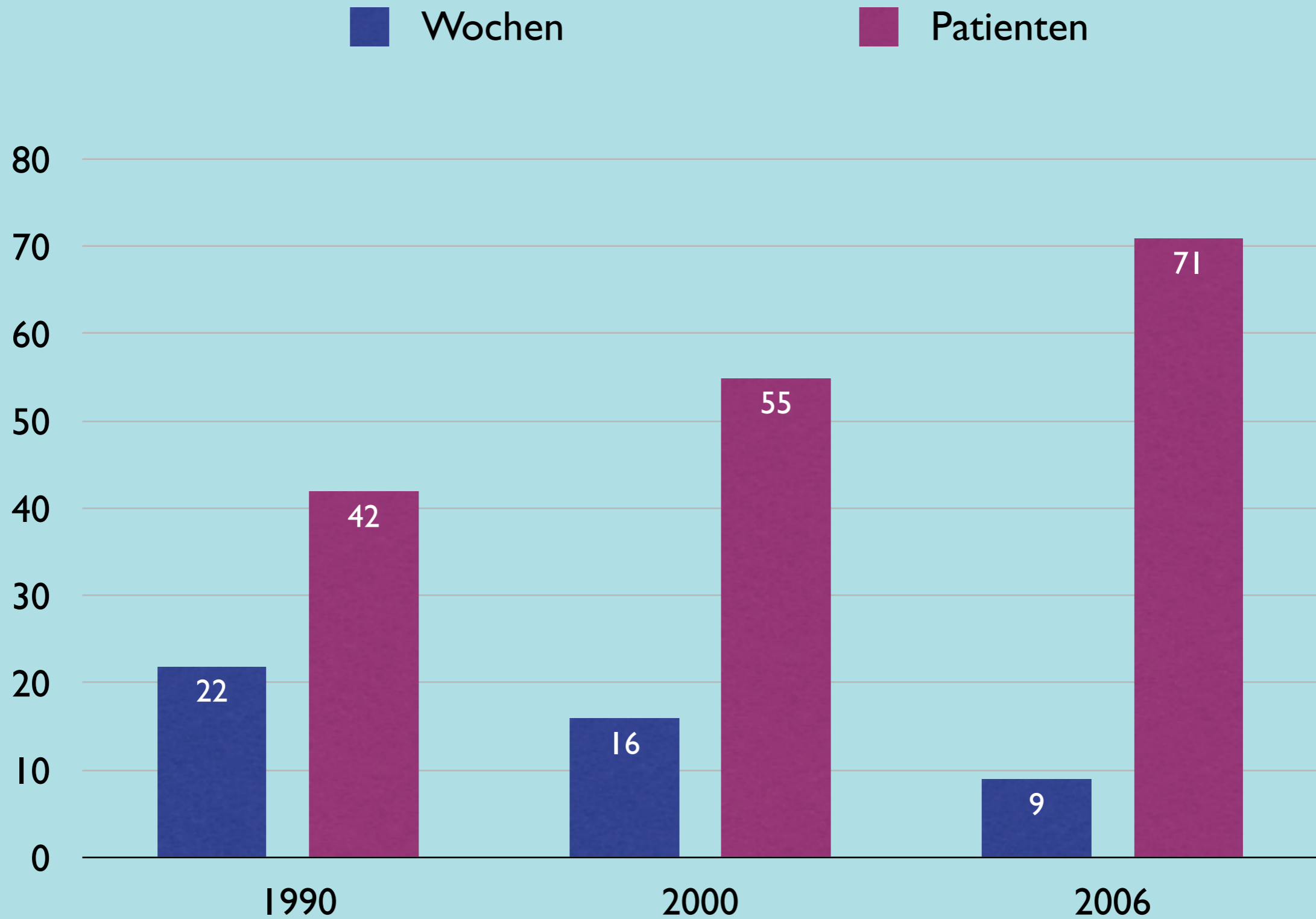


2000



2006

# Verweildauer





# Behandlungssäulen / Behandlungsablauf

- > **Behandlungssäulen:**
  - Psychopharmakotherapie
  - Psychotherapie
  - Soziotherapie und Rehabilitationsvorbereitung
  
- > **Individuelle Behandlungsplanung**
  - **Aufnahmeverfahren**
  
  - **intensive Eingangsdagnostik** (Anamnese, psychosoziale Diagnostik, Arbeitstherapiediagnostik – Einschätzung nach dem Lübecker Fähigkeitsprofil / LFP, psychologische Testung, Festlegung von Nah- und Fernzielen / Global- und Teilzielen für die Zeit der tagesklinischen Behandlung / für die verschiedenen Rollenkontexte und Lebensbereiche)
  
  - **fortlaufende Diagnostik, medikamentöse, psycho- und soziotherapeutische Therapieoptimierung und Kontrolle/ Kritische Überprüfung/ Revision der angestrebten Therapieziele; Auswertung der „therapiefreien Zeit“; Rehabilitations- und Reintegrationsplanung**
  
  - **Entlassungsvorbereitung**

# Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>8:00 Uhr</b>		Zeit zum Eintreffen, frühstücken, Zeitung lesen, Frühsport, etc.			
<b>8:30 Uhr</b>			Tägl. Stationsgruppe		
<b>9:00 Uhr</b>	Euthyme Gruppe (Genussgruppe) variable Zeiten	Psychoedukative Gruppe	ab 9:00 Uhr Visite	Zeit für Ämtergänge Training von Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung (variable Zeiten)	Haushaltstraining (Einkaufen, Backen, Kochen)
<b>10:30 Uhr</b>	Pause				
<b>10:45 Uhr</b>		Training von Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung (variable Zeiten)	(Holz- und Textilarbeiten, Druckerei, Bürogruppe)		
<b>12:00 Uhr</b>	Team	Team	Mittagessen		Team
<b>13:30 Uhr</b>	Musiktherapie Gesprächskreis Kognitives Training	Mal-Kunsttherapie		Mal-Kunsttherapie Kognitives Training	Gesprächskreis
<b>14:30 Uhr</b>	Pause		Außenaktivität	Pause	
<b>15:00 Uhr</b>	Freizeitgruppen	Sport		Euthyme Gruppe (variable Zeiten) Sport	Besucher- nachmittag
<b>16:30 Uhr</b>	Ende des Tagesprogramms, Behandlungszeit				AT-Geld Auszahlung
<b>18:00 Uhr</b>		Angehörigengruppe nach Termin			

Wochenplan-03/07

# Therapieangebote

## **Gesprächskreis**

themenzentriert – interaktionell

## **kognitives Training**

IPT–integriertes Psychologisches Therapiemanual (Roder, Brenner et.al.)  
verhaltenstherapeutisches Gruppenprogramm zur Verbesserung der kognitiven, sozialen und Problemlösefähigkeiten (v.a. bei schizophrenen Patienten)

## **Psychoedukation**

- > Warnsignalinventar (Behrendt)
- kognitiv–verhaltenstherapeutisch orientiertes psychoedukatives Gruppenprogramm zur Rückfallprophylaxe bei schizophrenen und schizoaffektiven Erkrankungen
- > Alliance Psychoedukationsprogramm

## **Mal–, Gestaltungs–, Kunsttherapie / Musiktherapie**

# Therapieangebote

## **Euthyme Gruppe:**

Kleine Schule des Genießens (Koppenhöfer)  
verhaltenstherapeutisch orientierter Behandlungsansatz  
zum Aufbau positiven Erlebens und Handelns

## **Motivations- und Handlungskontrollgruppe**

Umsetzung selbstgewählter Ziele mittels unterschiedlicher  
Motivationsstrategien zur Verbesserung der Selbststeuerung  
zu zielgerichtetem Handeln

## **Arbeitstherapeutische Gruppen**

Grunddiagnostik

Einschätzung: Lübecker Fähigkeitenprofil (LFP)

## **Angehörigenprojekte**

- > themen- und teilnehmeroffene Gruppe
- > Psychoedukative Gruppe
- > „AiA“ (Angehörige informieren Angehörige)–Projekt  
Selbsthilfeform der Psychoedukation



**Ergotherapie Arbeitsdiagnostik**

**Arbeitsdiagnostik und Intensivierung**

Name: ..... Station: ..... Datum: .....

**Einführungsarbeiten Textil- und Papierbereich**

Aufgaben mit einfachen bis mittlerem Schwierigkeitsgrad

Kognitives Training	1	2	3	4	5	Bemerkungen
Aufgabe 1 Konzentration						
Aufgabe 2 Aufmerksamkeit						
Aufgabe 3 visuelle Wahrnehmung						
Aufgabe 4, 5 Problemlösung						
Aufgabe 6, 7, 8 feinmotorisches Arbeiten, Sorgfalt						
Aufgabe 9, 10 räumliche Wahrnehmung						
Aufgabe 11 Rechenfähigkeit, räuml. Organisation						

Mandala Karte	1	2	3	4	5	Bemerkungen
Planen						
Selbstständigkeit						
Regeln einhalten						

Einschätzung der Fähigkeiten (aus dem Lübecker Fähigkeitsprofil - LFP)

Kognitives Training	1	2	3	4	5	Wichtig	Bemerkungen
Antrieb/Motivation							
Aufmerksamkeit							
Ausdauer							
Durchsetzungsvermögen							
Entscheidungsfähigkeit							
Fantasie/Kreativität							
Feinmotorik							
Frustrationstoleranz							
Kontaktaufnahme							
Konzentration							
Kritische Selbstkontrolle							
Merkfähigkeit							
Problemlösen							
Regeln einhalten							
Selbstbild							
Selbstständigkeit							
Sorgfalt							
Umgang mit Kritik							

Profilwert 1 = stark eingeschränkte Fähigkeit  
 Profilwert 2 = eingeschränkte Fähigkeit  
 Profilwert 3 = leicht eingeschränkte Fähigkeit  
 Profilwert 4 = durchschnittliche Fähigkeit  
 Profilwert 5 = ausgeprägte, sehr gute Fähigkeit

Ziele: .....  
 .....

## IV. Zusammenfassung:

1. Erweitertes Diagnosespektrum
2. Die Verweildauer der Patienten hat sich deutlich verkürzt (vgl. u.a. Diagnosespektrum; strukturelle Veränderungen in der Versorgungslandschaft – Umsetzung der Landespsychiatriepläne 1980 und 1990; ökonomischer Druck)
3. Inhaltlich erfolgte orientiert an neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsschwerpunkten eine Differenzierung
4. Differenzierung und Bedarf erfordern jetzt Paradigmenwechsel mit der Einrichtung spezialisierter Tageskliniken für Patienten mit Psychosen, Depressionen und Neurosen, Demenzen